

Der Club für kultige Autos

■ **Henstedt-Ulzburg/Ellerau** (ach) Oldtimerclubs gibt es viele. Die meisten haben sich auf spezielle Marken oder Modelle spezialisiert. Dies gilt jedoch nicht für eine Gruppe begeisterter Old- und Youngtimerfreunde aus Henstedt-Ulzburg und Umgebung. Sie haben einen marken- und modellübergreifenden Stammtisch gegründet. Regelmäßige Treffen, zu denen jeder kommen kann, der ein Faible für historische Autos oder Motorräder hat, finden jeden vierten Mittwoch eines Monats, ab 19.30 Uhr in Kramers Gasthof an der Dorfstraße in Ellerau statt.

Die zurzeit 15 Stammtischteilnehmer nennen sich Old- und Youngtimer Team Nord. „Wir sind jedoch kein Verein. Es müssen keine Mitgliedsbeiträge bezahlt werden, es gibt keine Verpflichtungen außer der Freude an historischen Fahrzeugen“, erklärt Horst Gumrich, Mitbegründer der Interessengemeinschaft.

Der 49-jährige Flugzeugbauer aus Henstedt-Ulzburg ist seit 15 Jahren Oldtimerfan und speziell der Marke Mercedes. Sein Stolz ist sein 1950 gebauter Mercedes 220 (Werksbezeichnung W 187) mit 80 PS und 2,2 Liter Hubraum. „Ich habe ihn 1997 von einem Privatmann in Ulm gekauft. Der Wagen war in einem perfekten Zustand, und daran hat sich bis heute nichts geändert“, erklärt Horst Gumrich. „Ich bewege das Fahrzeug regelmäßig bei schönem Wetter. Pro Jahr bin ich etwa 3000 Kilometer mit ihm unterwegs.“

Begeistert ist Gumrich von der soliden Technik und der guten sowie günstigen Ersatzteilversorgung für den rollenden Veteranen. „Das war mir besonders wichtig. Wenn ein Teil kaputt geht, kann ich mir



Horst Gumrich aus Henstedt-Ulzburg präsentiert gern seinen 1950 gebauten Mercedes 220. Gumrich gehört den neugegründeten Old- und Youngtimerfreunden an, die sich in Ellerau regelmäßig treffen.

im Handumdrehen original Mercedes-Ersatzteile beschaffen.“

„Einen flotten Italo-Flitzer, einen 85 PS-starken Fiat X1/9 mit 1,5 Liter Hubraum, Baujahr 1980, nennt Andreas Kuczat aus Henstedt-Ulzburg sein eigen. „Es ist die Erfüllung eines Jugendtraumes. Als ich 1980 meinen Führerschein gemacht habe, war dieses Modell mein Favorit. Doch damals fehlte mir das Geld“, sagte der 50-Jährige, der seinen Lebensunterhalt als Betriebsleiter bei der AKN verdient.“

Den Traum seiner Jugend entdeckte der leidenschaftliche Hobbyschrauber vor drei Jahren bei einem Oldtimertreffen auf dem Landgestüt Traventhal. Kuczat: „Er

war in einem schrecklichen Zustand. Karosserie, Motor, Elektrik, fast alles war marode.“ Doch davon ließ er sich nicht abschrecken. Zwei Jahre lang verbrachte Kuczat fast jede freie Minute in seiner Garage. Der Fiat wurde in sämtliche Einzelteile zerlegt. De-



Andreas Kuczat hat seinen Fiat X1/9 in zwei Jahren Arbeit zum Schmuckstück restauriert.

Fotos ach

fekte Lager wurden ersetzt, die Kupplung erneuert, der komplette Motor auseinandergebaut und gereinigt so-

wie das gesamte Interieur aus dem Fahrzeug entfernt. „Sogar die Sattlerarbeiten habe ich in Eigenregie erledigt“, sagt Andreas Kuczat.

Die irreparabel verschlissenen Schalensitze des Sportflitzers wurden durch originalgetreue Nachbauten ersetzt. „Bei Kiesow habe ich mir ein historisches Radio von 1980 aus einem Unfallfahrzeug aus und in den Fiat eingebaut“, sagt Kuczat. Es sei ein erhebendes Gefühl gewesen, als er den Fiat nach ungezählten Stunden mühevoller

Restaurierungsarbeit zur ersten Probefahrt starten konnte. Das Besondere an dem Fiat X1/9 ist der Mittelmotor. Er befindet sich direkt hinter den beiden Sitzen. Im Heck untergebracht ist ein Mini-Kofferraum, ein zweiter befindet sich im vorderen Teil des Fahrzeugs. „Dort kann ich auch das Targadach deponieren, wenn ich offen fahren möchte“, sagt Kuczat, der seinen Fiat liebevoll den Ferrari des kleinen Mannes nennt.

Ähnlich begeistert sind auch die anderen Stammtischmitglieder von ihren Fahrzeugen. „Dass wir fast alle unterschiedliche Marken fahren, ist eine echte Bereicherung für unsere Fachgespräche. Jeder lernt vom Anderen und so entwickeln wir immer mehr technisches Wissen“, versichert Andreas Kuczat. Informationen über das Old- und Youngtimer Team Nord gibt Horst Gumrich unter Telefon 04193/779501 sowie im Internet unter www.kultigeautos.de.

für net den Na Ber rer der lerr und ter, Wit gen Sch noc ben der und gut „ wir trie sig We der die bilo nik zuk E der me bur und Psy

Ma ert